



Für die Heimat

Artur Auernhammer



10/2021

www.artur-auernhammer.de



Ergebnis der Bundestagswahl 2021 ist eine herbe Niederlage für die CSU/CDU

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 ist für die beiden Schwesterparteien CSU/CDU eine herbe Niederlage. Das muss anerkannt werden, um weiterzukommen. Es ist jedoch erfreulich, dass die CSU in den Wahlkreisen verhältnismäßig gute Ergebnisse hat und somit wieder fast alle Direktmandate holen konnte. Damit kann in Berlin weiterhin gewährleistet werden, dass die bayerischen Interessen auch gehört und vertreten werden.

Nun ist es zwingend erforderlich, die Ursachen dieses katastrophalen Ergebnisses schonungslos aufzuarbeiten. Die Weichen für eine Neuausrichtung müssen nun zukunftsweisend gestellt werden. Dabei darf es keine Tabus geben – sei es das Hinterfragen der Kandidateneignung, die fehlende Geschlossenheit der beiden Parteien und vieles mehr. Es ist zwingend erforderlich, die Parteibasis und Fachgremien miteinzubeziehen. Nur so kann sich die Partei von innen heraus erneuern und wandeln. Dabei hat es aber keinen Zweck, einen offenen Konflikt zu führen und durch Sticheleien indirekt personelle

Schuldzuweisungen vorzunehmen. Denn gerade in Berlin muss sich die Union der Aufgaben der Opposition bewusst werden. Es muss mit konstruktiven Vorschlägen auf unsere bayerischen Anliegen aufmerksam gemacht werden und eine Ampel-Koalition in ihrem Kurs kontrolliert und kritisiert werden. Dafür ist ein Gegeneinander nicht förderlich.

Die Wahl

Bundesweit waren 61.168.234 Wählerinnen und Wähler registriert. Davon haben sich 76,6 Prozent an der Wahl beteiligt. Im Wahlkreis Ansbach konnten 243.174 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgeben. Die Wahlbeteiligung lag hier bei 79,2 Prozent.

Im Bund haben SPD 25,7 %, CDU 18,9 %, GRÜNE 14,8 %, AfD 10,3 %, CSU 5,2 %, DIE LINKE 4,9 %, SSW 0,1 % und Sonstige 8,6 % aller gültigen Zweitstimmen erhalten. Der neu gewählte Bundestag besteht somit aus insgesamt 736 Abgeordneten.

Das Ergebnis der Bundestagswahl im Wahlkreis Ansbach



Im Wahlkreis Ansbach stellt die CSU mit Artur Auernhammer erneut den Direktkandidaten, der somit als einziger Bundestagsabgeordneter die Region im Deutschen Bundestag vertritt. Er konnte 73.313 Stimmen auf sich vereinen, was einem Anteil von 38,4 Prozent entspricht. Auch 2017 hatte Artur Auernhammer bereits das Direktmandat gewonnen.

Bei den Zweitstimmen erhielt ebenfalls die CSU die Mehrheit. Sie erhielt 63.302 Stimmen (33,1 Prozent).

Ampel-Sondierungspapier kein gutes Signal für Bäuerinnen und Bauern

Mit dem Sondierungspapier ist offensichtlich, dass eine Fortführung der Politik des SPD-geführten Bundesumweltministeriums geplant ist. Große und wichtige Themen, wie beispielsweise der Umbau der Nutztierhaltung und die notwendige Planungssicherheit für Landwirte tauchen nur mit einem Schlagwort ohne Lösungsansätze auf oder werden komplett ignoriert. Beim angekündigten Abbau von Subventionen ist zudem zu erwarten, dass die Landwirte besonders betroffen sein werden.

Damit ist klar, wo die Reise hingehet. Für Bäuerinnen und Bauern ist das Sondierungspapier kein gutes Signal.



Keine Wertschätzung für Landwirte bei Ampel-Sondierungen

Der Bundestagsabgeordnete und agrarpolitische Sprecher der CSU im Deutschen Bundestag, Artur Auernhammer, kritisiert das Sondierungspapier von SPD, Bündnis 90 / Grüne und FDP.

Laut Auernhammer genieße die Landwirtschaft bei SPD, Grünen und FDP keinen besonders hohen Stellenwert. Denn anders ist es nicht zu erklären, dass die Landwirtschaft nur in einem kleinen Absatz am Ende des Kapitels Klimaschutz im Sondierungspapier auftaucht - fast schon als Fußnote. Die erste Aussage bezieht sich dann auch noch auf das Artensterben, für das wieder nur die Landwirtschaft als Verursacher genannt wird.

COVID-19-Impfung Fakten zur Impfentscheidung

gesundheit.
pflege.
bayern.
#bayerngemeinsam

Die wichtigsten Fakten zur COVID-19-Impfung

Schutz

Die COVID-19-Impfung senkt das Infektionsrisiko und **schützt** gut vor schweren Verläufen, Hospitalisierung und Tod durch eine COVID-19-Erkrankung.

Reaktionen

Oft irrtümlich als Nebenwirkungen bezeichnet.

Impfreaktionen, wie bspw. Fieber, Kopfschmerzen oder Abgeschlagenheit treten meist kurz nach der Impfung auf und halten wenige Tage an. Sie sind Zeichen einer **Immunreaktion** des Körpers und deshalb unbedenklich.

mRNA

Die Impfung mit einem mRNA-Impfstoff ist eine medizinische Innovation. Die mRNA fungiert als **Botenstoff**, hat keinen Einfluss auf das menschliche Erbgut und wird nach kurzer Zeit abgebaut. Durch den Kontakt des Impfstoffs mit menschlichen Zellen entsteht eine schützende Immunantwort.

In menschlichen Zellen kommt mRNA auch natürlich vor. Sie dient als Bauplan für Proteine (Eiweiß), wie bspw. Bindegewebe, Enzyme, Blutzellen oder Bestandteile von Muskeln. Auch die natürliche mRNA wird rasch abgebaut.

Behauptungen

Die Impfung mit einem in Europa zugelassenen Impfstoff **macht nicht unfruchtbar**, magnetisiert nicht, enthält keine Microchips und verändert auch nicht das menschliche Erbgut.

Zulassung

Die Zulassungsverfahren der COVID-19-Impfstoffe konnten durch das **Rolling-Review-Verfahren**, die frühzeitige Einbindung der Arzneimittelzulassungsbehörden, vorhandenes Forschungswissen über Coronaviren und die zeitliche Überlappung von klinischen Prüfungsphasen beschleunigt werden.

Nebenwirkungen

Die jahrelangen **Erfahrungen** mit Impfstoffen zeigen, dass die meisten Nebenwirkungen kurze Zeit nach der Impfung auftreten. Aufgrund der großen Anzahl von Studienteilnehmern in den klinischen Prüfungen ist davon auszugehen, dass seltene Nebenwirkungen in den klinischen Prüfungen hätten erkannt werden können.

Grundsätzliches

Es gibt keine Impfpflicht. Die Impfentscheidung ist Ihnen allein überlassen.

Die Vorteile einer Impfung bestehen besonders im individuellen Schutz vor schweren Verläufen, Hospitalisierung und Tod bei einer COVID-19-Erkrankung. Impfreaktionen wie Fieber oder Abgeschlagenheit klingen meist nach wenigen Tagen ab.

Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto besser können wir als Gesellschaft mit COVID-19 umgehen und zur Normalität zurückfinden.

Zu Besuch in ...

... Triesdorf



Fotos: Hans Böll

Die Vereinigung Ehemaliger Absolventen der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf besteht seit mehr als 70 Jahren. Das Hauptanliegen heute ist die Verbundenheit und die gegenseitige Förderung der Mitglieder. Als generationenübergreifendes Netzwerk arbeitet die Vereinigung Ehemaliger e.V. eng mit allen Triesdorfer Einrichtungen, insbesondere mit dem Verein der Triesdorfer Schüler und Studenten (VTS) zusammen. Nach einer langen Pause konnte nun wieder eine Jahresversammlung der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. stattfinden. In seinem Grußwort ging der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer, der selbst ein ehemaliger Triesdorfer ist, auf die aktuellen Herausforderungen in der Landwirtschaft ein. Für diese erhielten die Schüler und Studenten in Triesdorf ein gutes Rüstzeug.



und ...

... Langenaltheim

Zusammen mit dem CSU-Ortsverband Langenaltheim besuchte MdB Artur Auernhammer die Hausmesse der Firma Burkhardt-Löffler. Das Unternehmen ist einer der Weltmarktführer im Bereich des steinverarbeitenden Maschinenbaus.



Foto: Kristin Rathsam

Radtour mit der Jungen Union ...

... Ansbach-Land

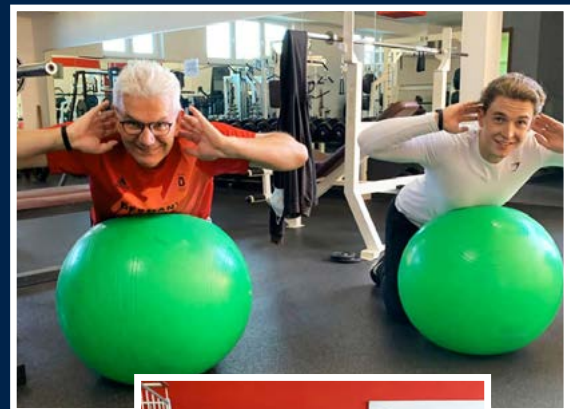
Die Junge Union Ansbach-Land veranstaltete im Rahmen der Bundestagswahl eine Radtour mit MdB Artur Auernhammer. Startpunkt war Herrieden. Von dort ging es auf der rund 30 Kilometer langen Strecke über Sommersdorf nach Gern in den Biergarten und wieder zurück.



Zu Besuch in ...

... Feuchtwangen

Gemeinsam mit dem JU- Kreisvorsitzenden Valentin Huber besuchte Artur Auernhammer das Gesundheitszentrum Vitalis Feuchtwangen. Inhaber Uwe Koch berichtete von der Situation seines Fitnessstudios während Corona. Dass endlich wieder trainiert werden darf, freut alle sehr, denn Bewegung ist unglaublich wichtig für körperliche und geistige Gesundheit!



Kita „Wilhelm Löhe“ in Gunzenhausen für Kita des Jahres nominiert

Die Nominierten des Deutschen Kita-Preises 2022 stehen fest. Die Kita „Kinder- und Familienzentrum Wilhelm Löhe“ aus Gunzenhausen hat sich gegen rund 1.200 Bewerbungen aus ganz Deutschland durchgesetzt und gehört zu den 25 Nominierten der Kategorie „Kita des Jahres“. „Die Nominierung bestätigt das Team der Kita Wilhelm Löhe in ihrer täglichen Arbeit, denn sie entwickeln gute Qualität kontinuierlich weiter – im Zusammenspiel mit ihren Trägern, mit Eltern und mit Akteuren aus dem Umfeld der Kita“, so Artur Auernhammer.

Der mit insgesamt 130.000 Euro dotierte Deutsche Kita-Preis wird im Frühsommer 2022 in den Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ verliehen. Im Dezember werden die Finalisten bekanntgegeben. Wer die Auszeichnung erhält, entscheidet schließlich eine Experten-Jury.



Weitere Informationen zum Deutschen Kita-Preis finden Sie unter www.deutscher-kita-preis.de

Eine Auflistung aller Nominierten gibt es unter www.deutscher-kita-preis.de/nominierte-2022



So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe Stock-
photo und Privat

